

» GESCHÄFTSBERICHT

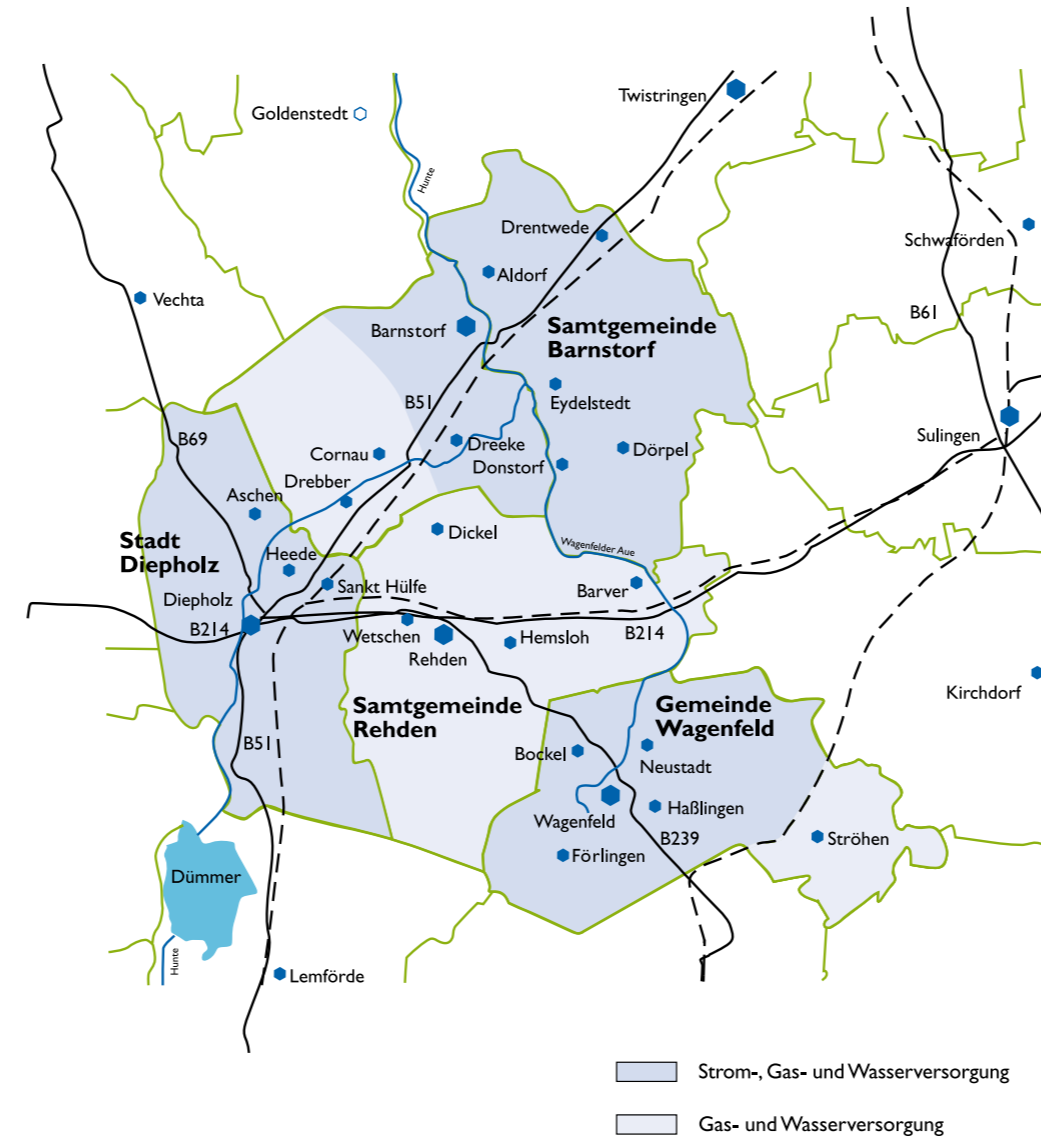
2010

Mehr als Energie ...
Stadtwerke  Huntetal

» WIR AUF EINEN BLICK

		2010	2009	
	Einheit			
BILANZ / GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	Bilanzsumme	TEUR	56.173	50.054
	Eigenkapital	TEUR	14.202	8.801
	Umsatzerlöse	TEUR	72.398	65.315
	Anlagevermögen	TEUR	39.398	38.152
	Investitionen	TEUR	5.153	2.390
	Abschreibungen	TEUR	3.131	3.195
PERSONAL	Mitarbeiter	Personen	99	95
ABSATZMENGEN	STROM			
	Stromabgabe, davon	MWh	278.442	249.349
	eigenes Netzgebiet	MWh	135.360	126.945
	fremdes Netzgebiet	MWh	143.082	122.404
	Gesamtabgabe Netzbetrieb	MWh	193.865	184.516
	Leitungsnetz	km	1.243	1.228
	Installierte Zähler	Stück	16.450	16.453
	GAS			
	Gasabgabe	MWh	548.518	501.145
	eigenes Netzgebiet	MWh	545.669	499.938
	fremdes Netzgebiet	MWh	2.849	1.206
	Gesamtabgabe Netzbetrieb	MWh	563.785	557.839
	Leitungsnetz	km	1.171	1.167
	Installierte Zähler	Stück	13.267	13.214
	WASSER			
	Wasserabgabe	Tm ³	2.533	2.645
	Leitungsnetz	km	933	932
	Installierte Zähler		15.834	15.772
	WÄRME			
	Wärmeabgabe	MWh	6.640	6.552
Leitungsnetz	km	3	3	
Installierte Zähler	Stück	155	144	
BÄDER				
Gesamt Bäder	Personen	162.650	184.817	
Besucherzahlen Hallenbad	Personen	81.509	76.642	
Besucherzahlen Freibad, davon	Personen	81.141	108.175	
Müntepark	Personen	42.585	53.092	
Hunteholz	Personen	38.556	55.083	

» UNSER NETZ



Stromnetzbetreiber Samtgemeinde Barnstorf: ab 01.01.2007

Stromnetzbetreiber Gemeinde Wagenfeld: ab 01.07.2007

» INHALT

» VORWORT DER BÜRGERMEISTER	2
» BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	3
» BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
» BERICHT DES AUFSICHTSRATES	6
» GESELLSCHAFTER UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR	7
» LAGEBERICHT.....	9
» STADTWERKE HUNTETAL – WIR UNTERSTÜTZEN DIE REGION	17
» ABSÄTZE STROM, GAS, WASSER, WÄRME	30
» BILANZ.....	32
» GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	34
» ANHANG	35
» ANLAGENSPIEGEL	42
» IMPRESSUM	44

» GESCHÄFTSBERICHT 2010 STADTWERKE HUNTETAL

» INHALT

» VORWORT DER BÜRGERMEISTER	2
» BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	3
» BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	4
» BERICHT DES AUFSICHTSRATES	6
» GESELLSCHAFTER UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR	7
» LAGEBERICHT.....	9
» STADTWERKE HUNTETAL – WIR UNTERSTÜTZEN DIE REGION	17
» ABSÄTZE STROM, GAS, WASSER, WÄRME	30
» BILANZ.....	32
» GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	34
» ANHANG	35
» ANLAGENSPIEGEL	42
» IMPRESSUM	44

» VORWORT DER BÜRGERMEISTER REHDEN



Kommunale Stadtwerke stärken die Region. Sie schaffen Arbeitsplätze hier bei uns vor Ort. Sie fördern Sport, Kultur und soziale Einrichtungen. Ihre Erträge und Gewerbesteuern kommen unseren Gemeindehaushalten zugute.

Konsequenterweise haben wir in der Samtgemeinde Rehden im vergangenen Oktober die Konzessionsverträge für Gas und Wasser mit den Stadtwerken um 20 Jahre verlängert. Als Mitgesellschafter profitieren unsere Gemeinden direkt von dem wirtschaftlichen Erfolg der Stadtwerke Huntetal.

Die Finanzkrise hat uns gezeigt: Das, was den großen Konzernen nützt, muss nicht immer gut für die Menschen sein. In der Finanzkrise haben wir gelernt, dass mittelständische Unternehmen wie die Stadtwerke Huntetal, die nachhaltig mit Verantwortung und Augenmaß wirtschaften, auf lange Sicht das bessere Wirtschaftskonzept haben.

Deshalb gilt es, in Zukunft auf diesem Weg geradlinig weiterzugehen. Kommunale Energie- und Wasserversorgung gehört in kommunale Hände.

Detlef Osterbrink,
Bürgermeister Gemeinde Barver

Heinrich Gödke,
Bürgermeister Gemeinde Dickel

Wilhelm Grelle,
Bürgermeister Gemeinde Rehden

Hartmut Bloch,
Samtgemeindebürgermeister Rehden

Karl-Friedrich Dünnemann,
Bürgermeister Gemeinde Wetschen

Werner Schlüter,
Bürgermeister Gemeinde Hemsloh

» BERICHT DER GESELL- SCHAFTERVERSAMMLUNG



Das Jahr 2010 war von den Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägt. Auf dem Energiemarkt drängen sich weiterhin zahlreiche Mitbewerber mit zum Teil aggressiven Preisen. Bei vielen handelt es sich um Firmen, die kurzfristige Gewinne von ihren Kunden abschöpfen und schnell wieder vom Markt verschwinden.

Wir, die Stadt Diepholz, die Samtgemeinden Barnstorf und Rehden und die Gemeinde Wagenfeld, setzen als Gesellschafter der Stadtwerke auf ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit. Die Nähe zu unseren Kunden steht dabei an erster Stelle.

Persönliche Ansprechpartner vor Ort statt anonymes Callcenter – wer hierauf Wert legt, entscheidet sich bewusst für die Stadtwerke Huntetal. Hier arbeiten Menschen, die in der Region leben und sich hier auskennen. Da ist es nur folgerichtig, dass unsere Stadtwerke gezielt diese Stärke ausbauen.

Mit der Eröffnung des neuen KundenCenters in Diepholz gehen wir, in Verbindung mit den bestehenden Servicebüros in Barnstorf und Wagenfeld, konsequent diesen Weg. Dies bedeutet mehr Service und Dienstleistungen vor Ort und nicht zuletzt eine weitere Stärkung

der Attraktivität der Region, in der wir leben. Zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Diepholz, im Mai 2011
Die Gesellschafterversammlung

Dr. Thomas Schulze
Vorsitzender

» BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



» Sehr verehrte Aufsichtsratsmitglieder, Kunden, Geschäftspartner und Freunde der Stadtwerke Huntetal,

ein Gutes hatte die Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009. Viele Menschen haben sich besonnen und erkannt, dass Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze vor Ort sehr wertvoll sind. Lokale Stadtwerke haben von dieser Erkenntnis profitiert. Zu Recht, wie ich finde. Mehrere Hundert Arbeitsplätze hängen direkt und indirekt von unseren Stadtwerken ab. Jedes Jahr bilden wir außerdem junge Menschen aus und bieten ihnen somit eine solide Grundlage für einen guten Start ins Berufsleben.

» LOKAL IM TREND

Wir beschäftigen örtliche Dienstleistungsunternehmen und Zulieferer und bemühen uns, wo immer es sinnvoll ist, Aufträge in der Region zu vergeben. Wir zahlen Gewerbesteuern am Ort, und die Erträge, die wir erzielen, fließen in die Haushalte der beteiligten Kommunen. Mit ihrer Entscheidung für die Versorgung durch die Stadtwerke Huntetal tragen 97,7 % aller Stromkunden und 84,5 % aller Erdgaskunden dazu bei, dass Erträge aus der Energievermarktung in das Versorgungsgebiet investiert werden und den Vereinen und Bürgern vor Ort zugutekommen und nicht die Kassen von großen Konzernen füllen.

» DURCH TRADITION ZUM ERFOLG

Seit mehr als 100 Jahren sind wir hier in der Region verwurzelt. In dieser Zeit hat sich die Partnerschaft zwischen dem örtlichem Energieversorger und den Bürgern zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Stadtwerke Huntetal unterstützen Sportvereine, bürgerschaftliche Projekte, Kulturveranstaltungen und engagieren sich für einen nachhaltigen Umweltschutz.

Seit dem 01. Januar 2010 sind wir neben der Stadt Diepholz auch im Flecken Barnstorf, in den Gemeinden Drentwede und Eydelstedt und in der Ortschaft Wagenfeld im Versorgungsbereich Strom der Grundversorger vor Ort. Eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe für uns als lokaler Energieversorger und ein Beweis unserer kundenorientierten Arbeit und unseres wirtschaftlichen Erfolges. Außerdem wurden in der Samtgemeinde Rehden und den Gemeinden Barnstorf und Wagenfeld die Konzessionsverträge für die Bereiche Erdgas und Wasser verlängert. Auch hier werden sich die Stadtwerke Huntetal in den kommenden 20 Jahren um eine sichere Versorgung mit Energie kümmern. Wir freuen uns über diese anerkennende Bestätigung unserer Leistung und bedanken uns für das Vertrauen, das in unser Team und unsere Arbeit gesetzt wird.

» FÜR SIE NAH

Die erfolgreiche Eröffnung unseres KundenCenters in Diepholz ist ein weiterer Schritt auf unserem Weg zu noch mehr Kundennähe. Persönlicher Service, direkter Kontakt und kurze Wege – dies alles ist möglich, weil unsere Mitarbeiter dort sind, wo unsere Kunden uns brauchen. Wir helfen weiter, wenn es Fragen zur Abschlagsrechnung gibt oder es grundsätzlich um das Thema Energie geht. Einen ganz besonderen Service bieten wir unseren Kunden mit unserer Energieberatung an, bei der sie sich kostenlos über mögliches Einsparpotenzial an Energie und einem vernünftigen Umgang mit dieser informieren können. Wir betreiben keine anonymen Callcenter, bei uns arbeiten Menschen, die ihre Kunden kennen und direkt vor Ort beraten.

» WIR TRAGEN VERANTWORTUNG

Als regionaler Energieversorger sind wir uns unserer Verantwortung für eine gemeinsame Umwelt bewusst. Diese Verantwortung übernehmen wir gerne im Hinblick auf eine saubere und schützenswerte Zukunft. Wir stehen hinter der Förderung Erneuerbarer Energien und sehen ganz klar das Potenzial in diesen regenerativen Quellen. Die konsequente Ausrichtung der Stadtwerke Huntetal an den Erfordernissen einer umweltfreundlichen Energiewirtschaft zeigt sich auch durch unser Engagement für Elektromobilität. Wir sehen E-Mobilität als Geschäftsfeld der Zukunft und wollen frühzeitig Erfahrungen sammeln und somit ein Teil der Bewegung werden. Wir wollen nicht nur Energielieferant, sondern auch Dienstleister in diesem neuen Markt werden. Dies ergänzt unser Engagement im Bereich Erdgasfahrzeuge. Nach unserem Verständnis ergänzen sich diese beiden Technologien sinnvoll. Genau diese Technologien, die für den Schutz unserer Umwelt stehen, unterstützen wir und sprechen uns klar für den Verzicht auf die Kernenergie bis zum Jahr 2020 aus. So beteiligen wir uns als Stadtwerk an dem Bau des effizienten Kohlekraftwerkes der Trianel in Lünen. Neben diesem Bestandteil unseres

Energiekonzeptes investieren wir in Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien, um den Anteil von Atomstrom in unserem Energiemix weiter zu verringern und bieten aus Wasserkraft gewonnenen Naturstrom an. Durch die Umlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes zur Förderung der Erneuerbaren Energien trägt außerdem jeder Einzelne mit seinem Beitrag zur Subvention solcher Technologien bei, und wir haben gemeinsam die Chance, unsere Umwelt nachhaltig zu schonen.

» VOLLER ENERGIE IN DIE ZUKUNFT

Ich sehe die Stadtwerke Huntetal für die Zukunft sehr gut gerüstet. Nicht zuletzt, weil sie auf eine wichtige „Ressource“ bauen. Hierzu können uns viele unserer Mit-Wettbewerber zu Recht beneiden: unsere engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind das Fundament unseres wirtschaftlichen Erfolges, ihnen gilt mein ganz besonderer Dank. Außerdem gilt es, meinen Dank unseren Kunden auszusprechen. Sie stehen hinter uns und vertrauen auf unsere Arbeit. Auch im kommenden Jahr werden wir mit unserer Leistung überzeugen und somit die Verlässlichkeit unseres Unternehmens unter Beweis stellen.

Diepholz, im Mai 2011

Waldemar Opalla
Geschäftsführer

» BERICHT DES AUFSICHTSRATES



Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2010 umfassend und zeitnah, mündlich sowie schriftlich über die Geschäftsentwicklung und die Arbeit der Geschäftsführung unterrichten lassen. Damit hat er uneingeschränkt seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Es wurden insgesamt sieben Sitzungen des Aufsichtsrates abgehalten.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010, der Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wurden von der MKM Menke & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft. Da die Prüfung keinerlei Beanstandung ergab, wurde der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Prüfungsberichte gaben dem Aufsichtsrat keine Veranlassung zu besonderen Bemerkungen.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Jahresabschlusses geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 und hat ihn in der Sitzung am 16. Mai 2011 festgestellt.

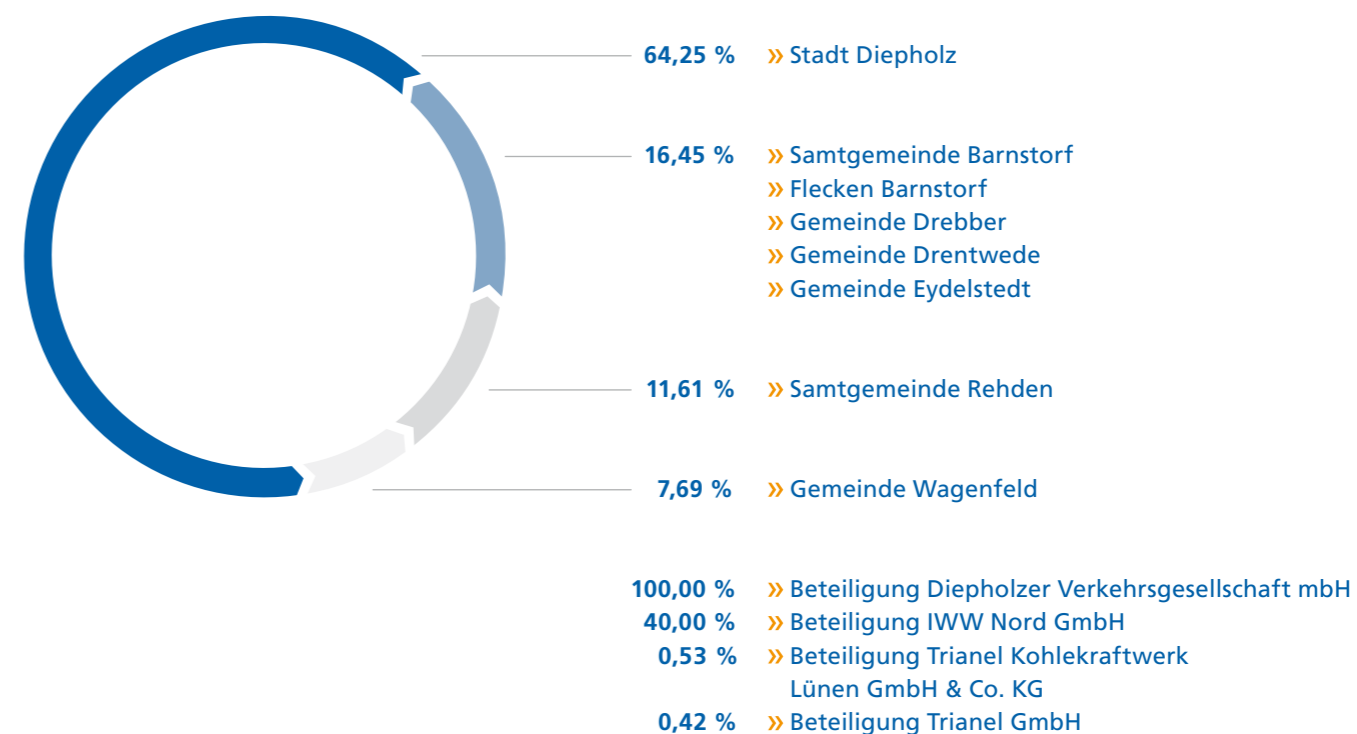
Für die erfolgreiche und vertrauensvolle Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Hunteal Dank und Anerkennung aus.

Diepholz, im Mai 2011

Hans-Ulrich Püschel

Hans-Ulrich Püschel
Aufsichtsratsvorsitzender

» GESELLSCHAFTER UND UNTERNEHMENSSTRUKTUR



» ORGANE DER GESELLSCHAFT

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

> Waldemar Opalla

AUFSICHTSRAT:

> Hans-Ulrich Püschel (Vorsitzender) > Peter Luther (stellv. Vorsitzender)
> Manfred Albers > Hartmut Bloch > Heinrich Blome > Wilhelm Falldorf > Harald Ficke
> Martin Kalkwarf > Jürgen Lübberts > Hans-Walter Scheland > Olaf Schmies
> Dr. Thomas Schulze > Marta Sickinger > Bernt Streese > Andreas Wulf > Hermann zur Mühlen

GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG:

> Dr. Thomas Schulze (Stadt Diepholz) > Jürgen Lübberts (Samtgemeinde Barnstorf)
> Hartmut Bloch (Samtgemeinde Rehden) > Wilhelm Falldorf (Gemeinde Wagenfeld)

» LAGEBERICHT FÜR DAS
GESCHÄFTSJAHR 2010

» I. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFT

Nach der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise erholte sich die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2010 überraschend schnell. Das Bruttoinlandsprodukt hat sich als umfassender Indikator für die gesamtwirtschaftliche Leistung gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % erhöht. Das war die höchste jährliche Wachstumsrate seit der deutschen Vereinigung. Allerdings ist damit das Vorkrisenniveau noch nicht ganz erreicht. Die Fachwelt war noch Ende 2009 davon ausgegangen, dass der Aufholprozess wesentlich länger andauern würde.

ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung spiegelte sich auch im Energieverbrauch in Deutschland wider. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) prognostizierte nach ersten Erhebungen für die ersten drei Quartale des Jahres 2010 einen deutlichen Anstieg der Nachfrage nach Strom und Gas von durchschnittlich 4,5 %. Der Stromverbrauch stieg in den ersten neun Monaten 2010 um 3,9 % auf 398 Mrd. kWh (Januar bis September 2009: 383 Mrd. kWh), und der Gasabsatz erhöhte sich um 5,2 % auf 657 Mrd. kWh (Januar bis September 2009: 625 Mrd. kWh). Allerdings wurde mit diesem Energiezuwachs noch nicht das Niveau vor Beginn der Wirtschaftskrise erreicht. Durchschnittlich wurden gut 3 % weniger Strom und Gas verbraucht als vor dem Konjunkturtief. Aber auch die verbesserte Energieeffizienz wirkte sich hierbei absatzmindernd aus.

Wichtigster Grund für den gestiegenen Energieabsatz war laut BDEW die positive Entwicklung der Industrieproduktion. Der Anteil der Industriekunden am gesamten Strom- und Gasverbrauch betrug etwa 40 bis 45 %. Zusätzlich hat der sehr kalte und lange Winter zu Beginn des Jahres 2010 die Nachfrage nach Gas erhöht.

Die Schuldenstaatenkrise in der EU führte zu einer deutlichen Zurückstufung des Euros gegenüber dem US-Dollar. Öl wurde entsprechend teurer. So kostete Öl zu Beginn des Jahres 2010 rund 80 Dollar je Barrel, bis zum Ende des Jahres stieg der Preis auf über 90 Dollar je Barrel an. Auch für 2011 erwarten Fachleute eine weitere Steigerung des Erdölpreises. Die gestiegenen Marktpreise für Erdöl drückten die Preise für Erdgas, was dazu führte, dass viele Erdgasversorgungsunternehmen ihre Lieferpreise erhöhten.

Auch die Entwicklung der Strompreise für Haushaltskunden ist weiter ansteigend: So ist im ersten Halbjahr 2010 der Strompreis im Vergleich zum Vorjahr um durchschnittlich 2,1 % gestiegen. Hauptursache hierfür sind vor allem die staatlichen Steuern und Abgaben, die auf ein neues Rekordhoch geklettert sind und mittlerweile einen Anteil von 41 % am Strompreis für Haushaltskunden ausmachen. Insbesondere der Anstieg der gesetzlichen Umlage zur Förderung der Erneuerbaren Energien setzte den Strompreisen zu. Außerdem sind neben den Staatslasten auch die Netzentgelte im Bundesdurchschnitt gestiegen, was auf den dringend notwendigen Netzausbau und die damit verbundenen Investitionen zurückzuführen ist.

Der Anteil der Erneuerbaren Energien an der Deckung des Strombedarfs ist in 2010 weiter angestiegen. Nach ersten Schätzungen des BDEW tragen die Erneuerbaren Energien mit 102,3 Mrd. kWh inzwischen 17 % zum Strombedarf für das Jahr 2010 bei. Den größten Anteil von den Erneuerbaren Energien stellt die Windenergie mit 6,2 % des Strombedarfs, gefolgt von Biomasse mit 4,7 %, Wasserkraft 3,2 % und Photovoltaik mit 2,0 %.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Huntetal sind als Energiedienstleister für die Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung in der Stadt Diepholz und in den Samtgemeinden Barnstorf und Rehden sowie in der Gemeinde Wagenfeld tätig. Des Weiteren betreiben sie neben der Energieversorgung ein Hallenbad sowie zwei Freibäder in Diepholz und Barnstorf.

Die Stadtwerke Huntetal sehen sich als strategischen Partner der Kommunen und der Unternehmen in der Region. Für die Bürgerinnen und Bürger soll eine preiswerte Versorgung sichergestellt werden. Ob in Haus und Wohnung, Unternehmen oder Organisationen, ob Heizung, Lüftung, Warmwasser oder Wasserqualität – die Stadtwerke Huntetal sind Ansprechpartner zu allen Fragen rund um Energie und Wasser. Auch die zusätzlichen Angebote wie beispielsweise Energieausweise oder Sonderaktionen wie Thermografie sollen die Attraktivität steigern. Um noch mehr Kunden und Bürgernähe zu bieten, wurde im Frühjahr 2010 im Zentrum von Diepholz ein neues KundenCenter eröffnet.

Eine aktive Partnerschaft mit den kommunalen Entscheidern in unseren Netz- und Vertriebsgebieten gehört ebenfalls zur Strategie der Stadtwerke Huntetal. Um sie weiter zu verbessern, wurde in 2009 die Gründung eines Energiebeirates beschlossen. Er soll den kontinuierlichen Austausch und die Kontaktpflege gegenüber allen Gesellschaftern verbessern.

Wesentlich verbessert haben die Stadtwerke Huntetal die Wettbewerbssituation im Endkundenmarkt: Durch gezielte Maßnahmen konnten in den Stromnetzen Barnstorf und Wagenfeld neue Kunden gewonnen und der Grundversorgungsstatus erreicht werden. Damit lösten die Stadtwerke zum 01. Januar 2010 RWE als Grundversorger in diesen Gemeinden ab. Bereits 2007 wurden in Barnstorf und Wagenfeld die Stromnetze von RWE übernommen.

Auch bei anderen Kommunen bringen sich die Stadtwerke Huntetal bezüglich der Vergabe von Konzessionen in die Verhandlungen ein. So konnten die zum 01. Oktober 2010 auslaufenden Gas- und Wassernetz-Konzessionen in Barnstorf, Drebbler, Drentwede und Eydelstedt sowie in Rehden und Wagenfeld verlängert werden. Die vereinbarte Zusammenarbeit hat eine Laufzeit von 20 Jahren.

Die Stadtwerke Huntetal sind im Rahmen des Trianel-Netzwerks beim Bau des modernen Kohlekraftwerks in Lünen mit 0,53 % beteiligt. Anfang September 2008 war der erste Spatenstich. Ab Anfang 2013 soll erstmals in dem rund 1,4 Mrd. Euro teuren Kraftwerk Strom erzeugt werden.

MARKTENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER

Die einzelnen Geschäftsfelder der Stadtwerke Huntetal haben sich im Geschäftsjahr 2010 nach der Wirtschaftskrise zum größten Teil positiv entwickelt. Die gesamten Umsatzerlöse 2010 liegen bei 72.398 TEUR nach Strom- und Energiesteuer (Vorjahr: 65.315 TEUR) und konnten somit wiederholt gesteigert werden. Gründe hierfür sind vor allem die gestiegenen Absatzmengen bei Strom und Gas sowie die Erhöhung der Strompreise.

STROMVERSORGUNG

Die Absatzmengen bei der Stromversorgung lagen im Geschäftsjahr 2010 bei 278.442 MWh (Vorjahr: 249.348 MWh). Insbesondere die Zunahme des Stromverbrauchs bei den Sonderkunden sowie bei der Lieferung in Fremdnetzen führte zu diesem Anstieg.

Der Strommarkt ist durch eine weiterhin hohe Marktdynamik gekennzeichnet. Ein wesentliches Fundament unserer erfolgreichen Vertriebsstrategie sind persönliche Kundenbetreuung, innovative Tarifmodelle und umfassende Dienstleistungsangebote.

Wie im Vorjahr haben die Stadtwerke 2010 den Strom strukturiert beschafft. Dieses Portfoliomanagement soll auch in den Folgejahren im Rahmen der festgelegten Beschaffungsstrategie fortgesetzt werden.

Die Konzessionsabgabe im Strombereich lag im Geschäftsjahr 2010 bei 1.036 TEUR und konnte voll erwirtschaftet werden.

Die zum 01. Januar 2009 begonnene erste Periode der Anreizregulierung erhöht den Druck auf die Wirtschaftlichkeit des Netzbetriebs. Die Stadtwerke Huntetal haben daher die Effizienz stetig verbessert – auch die Netzübernahmen der vergangenen Jahre trugen dazu bei.

Die Bundesnetzagentur hat der Beantragung des Erweiterungsfaktors Strom insbesondere wegen des enormen Zubaus der EEG-Anlagen zugestimmt. Demnach können in den nächsten drei Jahren Mehrerlöse von insgesamt 1 Mio. Euro im Netzbereich erzielt werden.

GAS- UND FERNWÄRMEVERSORGUNG

Der Gasabsatz liegt in 2010 bei einer Verkaufsmenge von 548.518 MWh und ist gegenüber dem Vorjahr (501.145 MWh) um 9,5 % gestiegen. Ursache für diesen Anstieg ist im Wesentlichen die Rückgewinnung eines großen Sondervertragskunden. Die Konzessionsabgabe im Gasbereich in Höhe von 891 TEUR konnte voll erwirtschaftet werden.

Bei der Wärmeversorgung konnte der Absatz geringfügig um 1,3 % auf 6.640 MWh (Vorjahr: 6.552 MWh) gesteigert werden.

WASSERVERSORGUNG

Die Absatzmengen bei der Wasserversorgung betragen im Geschäftsjahr 2010 2.532.839 m³ und sind gegenüber dem Vorjahr (2.644.677 m³) leicht rückläufig. Die Aufbereitung des Trinkwassers erfolgt in den Wasserwerken Wagen-

feld und Sankt Hülfe. Die Stadtwerke stellen somit ihren Kunden verlässlich Trinkwasser rund um die Uhr und in gewohnt hoher Qualität zur Verfügung. Um diese Qualität jederzeit zu garantieren, werden unsere Wasserwerke nicht nur regelmäßig umfassend gewartet, sondern immer wieder auf den neuesten technischen Stand gebracht.

GESAMTAUSSAGE

Das Geschäftsjahr 2010 ist planmäßig verlaufen und schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.135 TEUR. Über die Verwendung des Jahresergebnisses ist noch eine entsprechende Entscheidung herbeizuführen.

PERSONAL

Zum 31. Dezember 2010 waren 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Stadtwerken EVB Huntetal GmbH beschäftigt. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr geringfügig an. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag im Geschäftsjahr 2010 bei 41,22 Jahren. Der persönliche Einsatz unserer erfahrenen Mitarbeiter ist die wesentliche Grundlage für das positive Ergebnis unseres Unternehmens. Um dies zu erhalten, bilden wir unsere Mitarbeiter in zahlreichen internen und externen Schulungen und Seminaren kontinuierlich weiter.

» II. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Huntetal betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 insgesamt 72.398 TEUR und lag damit 7.083 TEUR über dem Vorjahreswert.

In der Sparte Stromversorgung lagen die Umsätze bei 45.674 TEUR. Die Umsatzerlöse bei der Gasversorgung betragen 21.674 TEUR, bei der Wasserversorgung 4.024 TEUR und bei der Fernwärmeversorgung 634 TEUR.

In der gesamten Bädersparte betragen die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2010 rd. 386 TEUR und sind im Vergleich zum vorangegangenen Jahr 2009 um 11 TEUR gestiegen. Die Zunahme ist insbesondere auf die Preiserhöhungen in den beiden Freibädern sowie auf die Preisumstrukturierung im Hallenbad zu Be-

ginn der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen. Während der gesamten Freibadsaison besuchten 81.141 Gäste unsere beiden Bäder in Diepholz und Barnstorf. Die Besucherzahl beim Hallenbad Delfin ist um 6,4 % auf 81.509 Besucher gestiegen.

VERMÖGENSLAGE

Gekürzte Bilanzstruktur: Die empfangenen Ertragszuschüsse wurden in der gekürzten Bilanz mit dem Anlagevermögen saldiert. Die Rückstellungen wurden dem kurzfristigen Fremdkapital zugeordnet (siehe Tabellen unten).

Zum 31. Dezember 2010 betrug die Bilanzsumme der gekürzten Bilanz 52.738 TEUR und erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.566 TEUR bzw. um 14 %.

Aktiva	TEUR	2010	TEUR	2009
A. ANLAGEVERMÖGEN	35.963	68 %	34.269	74 %
B. UMLAUFVERMÖGEN	16.635	31 %	11.743	25 %
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	132	1 %	160	1 %
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	8	0 %	0	0 %
	52.738	100 %	46.172	100 %

Passiva	TEUR	2010	TEUR	2009
A. EIGENKAPITAL	14.202	27 %	8.801	19 %
B. FREMDKAPITAL				
lang- und mittelfristiges	18.706	36 %	19.486	42 %
kurzfristiges	18.591	35 %	16.662	36 %
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.175	2 %	1.223	3 %
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	64	0 %	0	0 %
	52.738	100 %	46.172	100 %

Das Anlagevermögen von 35.963 TEUR ist um 1.649 TEUR angewachsen, da die Zugänge der Neuinvestitionen von 4.382 TEUR deutlich oberhalb der Abschreibungsbeträge (3.131 TEUR) lagen. Der stichtagsbezogene Anstieg des Umlaufvermögens von 4.892 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2.696 TEUR), der sonstigen Vermögensgegenstände (1.111 TEUR) sowie der liquiden Mittel (1.039 TEUR).

Die zum 31. Dezember 2010 durchgeführte Indikative Ertragswertermittlung hat für die Werthaltigkeit der Beteiligung an der Diepholzer Verkehrsgesellschaft mbH, Diepholz, keine Veränderung des Buchwertes ergeben, sodass der Buchwert wie im Vorjahr 1.426 TEUR beträgt.

FINANZLAGE

Das Eigenkapital in Höhe von 14.202 TEUR erhöhte sich aufgrund der am 1. Juli 2010 erfolgten Einzahlungen der Gesellschafter ins Stammkapital und in die Rücklagen um insgesamt 5.118 TEUR sowie aus dem Jahresüberschuss des laufenden Geschäftsjahres 2010 um 1.135 TEUR. Dies führte zu einer deutlichen Verbesserung der Eigenkapitalquote von 18 % im Vorjahr auf 25 %.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2010 wurden 4.382 TEUR für Investitionen ins Anlagevermögen und 1.041 TEUR für Darlehenstilgungen benötigt. Der Kapitaldienst wurde planmäßig geleistet. Aufgrund der Kapitalerhöhung war eine Darlehensaufnahme für die getätigten Investitionen nicht notwendig. Die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt gesichert. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 1.138 TEUR.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 4.185 TEUR und ist gegenüber dem Vorjahr um 651 TEUR angestiegen. Die Cashflows aus der Investitions- sowie aus der

Finanzierungstätigkeit betragen –5.078 TEUR bzw. 1.932 TEUR. Insgesamt sind die Finanzmittel von 99 TEUR auf 1.138 TEUR angestiegen.

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 4.382 TEUR für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen investiert. Die Investitionsmittel wurden dabei planmäßig in Anspruch genommen. Die getätigten Investitionen verteilen sich auf die einzelnen Unternehmensbereiche wie folgt auf:

	2010 TEUR	2009 TEUR
STROMVERSORGUNG	1.161	719
GASVERSORGUNG	2.418	446
WASSERVERSORGUNG	420	592
WÄRMEVERSORGUNG	39	127
BÄDER	212	13
GEMEINSAME ANLAGEN	902	493
ERHALTENE ZUSCHÜSSE	–770	–399
INSGESAMT	4.382	1.991

Neben den regelmäßigen Investitionen in den Erzeugungs- und Verteilungsanlagen wurden im Jahr 2010 im Gasbereich u. a. eine neue Gasdruckregelmessanlage mit einem Gesamtvolumen von 1.913 TEUR sowie eine weitere Erdgastankstelle in Höhe von 225 TEUR in Diepholz errichtet. Beim Freizeitbad Barnstorf wurde ein mobiles Blockheizkraftwerk in Höhe von insgesamt 200 TEUR angeschafft.

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Wesentliche Ereignisse haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 bis zur Berichtserstellung nicht ereignet.

» III. RISIKOBERICHT

RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Die Anforderungen des Gesetzgebers im Rahmen der Anreizregulierung bei Strom- und Gasnetzen stellen für uns weiterhin eine Herausforderung dar. So begann zum 01. Januar 2009 die erste Phase der Regulierungsperiode, wonach eine Kürzung der Netznutzungsentgelte um rund 2,5 % pro Jahr vorgesehen ist. Ziel dieser Regulierung ist die Reduzierung der Kosten für die Unterhaltung der Netze über zwei Regulierungsperioden von insgesamt acht Jahren bei Gas bzw. zehn Jahren bei Strom. Mit Kompensierungsmaßnahmen im Investitions- und Instandhaltungsbereich wollen wir angemessen reagieren.

Der liberalisierte Strom- und Gasmarkt verlangt von kommunalen Energieversorgern, sich mit der Entwicklung einer optimierten Beschaffungsstrategie auseinanderzusetzen. Nur durch die Absicherung der vertrieblichen Aktivitäten durch eine abgestimmte Einkaufspolitik lässt sich der Erfolg in diesem Geschäftsfeld gewährleisten. Laufend prüfen wir daher neue Stromportfoliostrategien und auch die Möglichkeit der kurzfristigen Bewirtschaftung mit neuen Partnern.

Die Stadtwerke Huntetal sind mit 0,53 % am Gemeinschaftskraftwerk der Trianel-Gruppe in Lünen beteiligt. Baubeginn des modernen Kohlekraftwerks war im Jahr 2008, dieses soll Anfang 2013 ans Netz gehen. Ursprünglich wollten die Stadtwerke Huntetal mit dieser Beteiligung einen wichtigen Schritt für die zukünftige Energiebeschaffung machen und durch eigene Erzeugungskapazitäten sich von den Abhängigkeiten auf dem deutschen Strommarkt lösen. Rund 20 % des Strombedarfs sollten so gedeckt werden. Aufgrund der nicht absehbaren Marktentwicklungen der vergangenen drei Jahre, insbesondere der Weltwirtschaftskrise in 2008 sowie die ungünstigen Entwicklungen von Strom- und Kohlepreisen, zwingen die Stadtwerke Huntetal jedoch dazu, die Strategie

zu ändern, um so das Risiko zu minimieren. Die Kraftwerksscheibe soll nicht für den eigenen Bezug genutzt, sondern an der Strombörse vermarktet werden. Ziel wird es dabei sein, den hieraus entstehenden Deckungsbeitrag zu optimieren, um die langfristigen Fixkosten des Kohlekraftwerkes decken zu können.

Der Bezug von Erdgas unterliegt den branchenüblichen Preisrisiken. Derzeit beschaffen die Stadtwerke Huntetal rd. 87 % der Gas Mengen über langfristige Bezugsverträge mit drei Vorlieferanten. Hierbei handelt es sich um Verträge mit Ölpreisbindung, d. h., der Preis des Erdgases ist an die Entwicklung der Ölpreise gekoppelt. Insbesondere politische Ereignisse stellen dabei ein besonderes Risiko dar. Aktuelle politische Unruhen im Nahen Osten und Nordafrika sind Preistreiber. Die Bezugskosten würden dementsprechend stark ansteigen. Da sich im Zuge der Liberalisierung des Gasmarktes dieser weitestgehend vom Ölmarkt abgekoppelt hat, kann es zu großen Preisunterschieden auf den jeweiligen Märkten kommen. Wettbewerbsnachteile sind die Folge. Um dem entgegenzuwirken, gilt es, die Diversifikation in der Beschaffung weiter voranzutreiben. Der Bezug von Mengen an liquiden Großhandelsmärkten ist dabei eine mögliche Option, die die Stadtwerke Huntetal bereits nutzen und weiter ausbauen werden.

Die kontinuierliche Optimierung von Strukturen, Abläufen und Prozessen müssen zu Kostenvorteilen führen, um am zukünftigen Energiemarkt zu bestehen. Diese Umsetzung ist ein erklärtes Hauptziel unseres Hauses.

CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

In vielen Risiken der Entwicklung liegen natürlich auch Chancen. Gegenüber den großen Konzernen zeichnen sich mittelständische Stadtwerke durch Flexibilität, Kundennähe und einen schlanken Verwaltungsapparat aus. Das zeigt sich in einer verstärkten Rekommunalisierung der Energieversorgung. Stadtwerke können

eine emotionale Bindung zu den Kommunen und den Kunden aufbauen – diese Stärke gilt es auszubauen. Flexibel auf Kundenbedürfnisse reagieren, passgenaue Dienstleistungspakete oder Produkte entwickeln, gepaart mit der persönlichen Erreichbarkeit, sichern die Kundenbindung.

Ebenso stehen uns nach der Liberalisierung des Gasmarktes neue Wege in der Beschaffung offen. Eine gegenseitige Optimierung der Gasbezugsverträge zählt hier genauso dazu wie die Beschaffung von freien Mengen an liquiden Handelspunkten.

» IV. PROGNOSEBERICHT

Als Energieversorger werden wir uns im Planjahr 2011 auch weiterhin auf das Kerngeschäft Strom und Gas fokussieren. Bei der Umsatzentwicklung im Geschäftsfeld Stromversorgung erwarten wir in 2011 einen Stromabsatz von rd. 264.000 MWh. Hierzu tragen insbesondere die Vertragsverlängerungen mit einem Großteil der Sondervertragskunden bei. Des Weiteren wurde bereits zum 01. Januar 2011 eine Strompreiserhöhung im Grundversorgungstarif durchgeführt, um die Kosten aus der Erhöhung der EEG-Umlage decken zu können.

Im Geschäftsfeld der Gasversorgung rechnen wir mit einem leicht sinkenden Absatzvolumen von 453.000 MWh. Zum einen ist dies auf den Verlust von Sonderkunden zurückzuführen, zum anderen haben wir aufgrund der Preiserhöhung zum 01. Januar 2011 eine Wechselbereitschaft der Tarifkunden mit einkalkuliert.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit werden wir für das Planjahr 2011 voraussichtlich rund 5.595 TEUR für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen aufwenden. Dabei beabsichtigen wir, allein in den Ausbau unseres Stromnetzes etwa 2.845 TEUR zu investieren, um u. a. den Anforderungen für die Integration von Erzeugungs-

anlagen regenerativer Energien gerecht zu werden. In den kommenden drei Jahren planen wir hierfür mit einem Investitionsvolumen von rd. 4 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2011 erwarten wir ein Planergebnis auf in etwa Vorjahresniveau von 1.008 TEUR. Nach Ablauf der ersten Monate sind wir zuversichtlich, das angestrebte Ergebnis zu erreichen.

Eine Überprüfung der gegenwärtigen Lage der Gesellschaft hat ergeben, dass keine den Fortbestand gefährdenden Positionen bestehen.

Diepholz, 25. März 2011
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH



Waldemar Opalla
Geschäftsführer

» MEHR ALS ENERGIE –
WIR UNTERSTÜTZEN DIE REGION!

» **ECHT.** Unsere Mitarbeiter sind **persönlich für unsere Kunden** da.

Bei uns gibt es keine anonyme Telefonwarteschleife – sondern **Service zum Anfassen.**

Wir stehen für **echte Nähe.**

» **STARK.** Unser Team arbeitet immer mit **voller Kraft.**

Für eine **einwandfreie Versorgung** unserer Kunden.

Mit Strom. Mit Gas. Mit Wasser. Mit Wärme.

» **FÜR DIE REGION.**

Wir sind hier zu Hause – und übernehmen gerne

Verantwortung für unsere Region.

Und deswegen **unterstützen wir Projekte** in unterschiedlichen Bereichen. Sport. Soziales.

Kultur. Umwelt. Für mehr Lebensqualität.

» MEHR ALS ENERGIE – WIR UNTERSTÜTZEN DIE REGION!



Gründung eines Energiebeirates im Januar 2011.



Stadtwerke Hunteal: Energieversorger vor Ort.



Offizielle Inbetriebnahme des BHKW im Juni 2010.



Die sichere Versorgung unserer Kunden hat höchste Priorität.

Die Stadtwerke Hunteal sind nicht nur der Energieversorger für die Menschen vor Ort. Wir sind Bestandteil der Wirtschaft unserer Region und sorgen somit für sichere Arbeitsplätze. Außerdem fließen die Gewinne unseres Unternehmens wieder zurück in die Region und die beteiligten Kommunen. Neben der Stärkung der Wirtschaft stehen wir auch für ein hohes Maß an Lebensqualität. Und damit meinen wir nicht nur den Betrieb unserer Bäder, sondern auch unser Engagement vor Ort. Unser Credo lautet: Wir sind für Sie nah! Und diesen Leitspruch leben wir gerne. Jeden Tag. Um ein weiteres Bindeglied zwischen den Menschen in der Region und den Stadtwerken zu schließen, gründeten die Stadtwerke Hunteal im Januar 2011 einen Energiebeirat. Interessierte Bürger und politische Meinungsbildner der Region, die bisher nicht in einem Gremium der Stadtwerke vertreten waren, werden hiermit intensiver in das Informationsnetzwerk eingebunden. Was wir im Jahr 2010 geleistet haben und was unsere Arbeit ausmacht, möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten zeigen.

» UNSERE UMWELT LIEGT UNS AM HERZEN

Die vergangenen Jahre haben für uns als Stadtwerk, aber auch für die gesamte Energiewirt-

schaft viele Veränderungen mit sich gebracht. Innerhalb dieser Zeit haben viele Menschen – nicht zuletzt durch die Ereignisse in Fukushima – ein Bewusstsein für den nötigen Umweltschutz entwickelt und engagieren sich nun für ein klimaschonendes Denken und Handeln. Wir als Energieversorger stehen voll und ganz hinter dem Klimaschutzgedanken und übernehmen Verantwortung, indem wir unseren Kunden ein CO₂- und atomstromfreies Ökostromprodukt anbieten, gewonnen aus 100 % Wasserkraft. Durch die Umlage des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, die den Ausbau regenerativer Energieerzeugung fördert, werden Haushalte beim Betrieb solcher Anlagen vom Staat bzw. durch jeden einzelnen Stromverbraucher und seinen gezahlten Strompreis mit der darin enthaltenen EEG-Umlage subventioniert. Allein im Jahr 2010 wurden in unserem Versorgungsgebiet fast 250 zusätzliche Solaranlagen installiert, die Sonnenenergie in elektrischen Strom umwandeln und diesen in das Stromnetz der Stadtwerke Hunteal einspeisen. Insgesamt werden mittlerweile 539 Solaranlagen betrieben, die alle an das Stromnetz angeschlossen sind, um eine sichere Verteilung des sauber gewonnenen Stroms zu garantieren. Im Jahr 2010 wurden somit fast 50 Mio. Kilowattstunden ökolo-

gisch gewonnenen Stroms in unser Netz eingespeist – und die Zahl steigt stetig weiter. Um diese Energiemengen der einzelnen privaten Stromerzeuger von Solar- bzw. Photovoltaikenergie und auch von Biomasse und Windkraft aufnehmen zu können, werden die Leitungsnetze der Stadtwerke Hunteal entsprechend ausgebaut und erweitert. Für die nächsten Jahre sind hierfür Investitionen in Höhe von rund 4 Mio. Euro eingeplant.

Im Juni 2010 wurde unser mobiles Blockheizkraftwerk im Freizeitbad Hunteholz offiziell in Betrieb genommen. Neben der Nutzung von steuerlichen Vorteilen werden die Heizkosten des Freizeitbades erheblich reduziert. Zukünftig werden ca. 30 % der Wärme zur Beckenwassererwärmung und 98 % des elektrischen Energiebedarfs des Bades durch das BHKW erzeugt. Darüber hinaus entlastet es die Umwelt und spart ca. 36 % der Energie gegenüber einer Stromerzeugung in konventionellen Kohlekraftwerken. Im Winter unterstützt das Blockheizkraftwerk die Wärmeversorgung im Industriegebiet Hülsmeier-Park in Barnstorf.

Unser Ziel ist es außerdem, den Anteil an grünem Strom in unserem Energiemix in den kommenden Jahren sukzessive zu erhöhen. Im Vergleich zum deutschlandweiten Gesamt-

energiemix bieten die Stadtwerke Hunteal jetzt schon deutlich mehr sauber gewonnenen Strom an. Der Bundesdurchschnitt liegt aktuell bei 25 % Kernkraft und 17 % Erneuerbaren Energien. Die Stadtwerke Hunteal liegen mit lediglich 18 % Kernkraft und stolzen 28 % Erneuerbaren Energien also deutlich über diesem Durchschnittswert. Somit unterstützen wir eine sichere Versorgung unserer Kunden mit ökologischer Energie.

» STROM

Mit fairer Preisgestaltung und persönlichem Service vor Ort konnten wir erneut viele neue Kunden gewinnen. Laut Zählung der Bundesnetzagentur versorgen die Stadtwerke Hunteal die meisten Haushaltskunden in Barnstorf und in der Gemeinde Wagenfeld mit Strom. Damit haben wir zum 01. Januar 2010 den Energieversorger RWE als Grundversorger für Strom in den Gemeinden abgelöst.

Um unsere Kunden sicher mit Strom zu versorgen, haben wir im letzten Jahr rd. 1,5 Mio. Euro in den Ausbau und die Wartung unserer Stromnetze investiert. Für Stromverbraucher ist es eine Selbstverständlichkeit, dass der Strom regelmäßig und zuverlässig fließt. Damit diese Erwartung jeden Tag erfüllt wird,

» SICHERE VERSORGUNG:
Damit wir unsere Kunden zuverlässig mit Energie versorgen können, haben wir 2010 rund 1,5 Mio. Euro in unsere Stromnetze investiert.





Offizielle Inbetriebnahme der Erdgastankstelle auf dem Autohof Jantzon.



September 2010: Die Gemeinde Wagenfeld hat die Konzessionsverträge verlängert.

August 2010: Die Samtgemeinden Barnstorf und Rehden entscheiden sich für uns als Stadtwerk.



Das IWW Nord sorgt für sauberes Trinkwasser in unserer Region.

geschieht im Hintergrund einiges, das für den Verbraucher unsichtbar bleibt. Jeden Tag sind im Schnitt neun Mitarbeiter der Stadtwerke Huntetal sowie sechs extern Beschäftigte im Einsatz, um eine zuverlässige Versorgung sicherzustellen.

Regelmäßig warten unsere Mitarbeiter ein Stromnetz von insgesamt 1.243 km Länge; darunter 202 km Freileitungen, die besonders pflegeintensiv sind. Gerade in der rauen Jahreshälfte könnten umstürzende Bäume oder abgeknickte und auf Leitungen fallende Äste schnell zu Stromausfällen führen. Wir sind jeden Tag einsatzbereit, damit es bei unseren Kunden nicht zu Ausfallzeiten kommt, und kontrollieren regelmäßig den Zustand unseres Netzes. Kommt es dann doch einmal ungewollt zu einem Ausfall, zum Beispiel dadurch, dass ein Bagger bei Tiefbauarbeiten eine Leitung kappt, sorgt eine sogenannte Ringstruktur mit Reserveleitungen für Schadensbegrenzung. Außerdem können im Stromausfall zwei starke fahrbare Notstromaggregate vor Ort eingesetzt werden. Auch wenn unsere Netze Spitzenleistungen erbringen, wie z. B. beim Betrieb des Diepholzer Großmarktes oder weiteren Veranstaltungen in der Region, können unsere Kunden durch unseren Einsatz auf eine sichere Versorgung mit Energie zählen. Jeden Tag.

» ZUVERLÄSSIGE VERSORGUNG:
Die Bauarbeiten an der neuen Erdgasübergabestation sind abgeschlossen.



» GAS

Das Vertrauen, das uns in der Region entgegengebracht wird, ist groß. Im letzten Jahr haben sich die Samtgemeinden Barnstorf und Rehden und die Gemeinde Wagenfeld bei der Gas- und Wasserversorgung klar für uns entschieden und ihre Konzessionsverträge für die nächsten 20 Jahre bei uns verlängert. Natürlich werden wir dort in gewohnter Qualität für eine sichere Infrastruktur sorgen. Die Stadtwerke sind zu 100 % in kommunalem Besitz. Das heißt, alle Erträge und Steuern kommen direkt den Gemeinden zugute. Für die Nutzung und Bewirtschaftung der Gasnetze und der restlichen Infrastruktur zahlt jeder, der hier Erdgas verkauft, eine Abgabe. Diese Netznutzungsentgelte fließen über die Stadtwerke wieder den kommunalen Inhabern zu.

Eine zuverlässige Versorgung jedes einzelnen Kunden mit Erdgas liegt uns am Herzen. Daher haben wir allein im letzten Jahr rd. 440.000 Euro in die Sicherung und Instandhaltung unseres Gasleitungsnetzes investiert. Im letzten Jahr haben wir rd. 550.000 MWh Erdgas an unsere Kunden geliefert, was einer Steigerung zum Vorjahr von 8,9 % entspricht.

Ende 2010 wurden die Bauarbeiten für eine neue Erdgasübergabestation am Heeder Trift-

weg abgeschlossen. So gelangt das Erdgas aus dem Festnetz unseres Lieferanten Erdgas Münster in das Hochdrucknetz der Stadtwerke Huntetal. Der Betrieb erfolgt automatisiert, wobei alle wichtigen Meldungen und Messwerte zur Leitstelle der Stadtwerke Huntetal gelangen. Die Baumaßnahme ist Bestandteil eines langfristigen Versorgungskonzeptes, das bereits im Jahr 2004 begonnen wurde und auch im Jahr 2011 fortgesetzt wird.

Mit dem Vertrieb von Erdgas tragen wir darüber hinaus auch Verantwortung für unsere Umwelt. Nach der Eröffnung der ersten Erdgaszapfsäule in Diepholz im Jahr 2000 haben wir nun – zehn Jahre später – sogar die zweite Erdgaszapfsäule in Betrieb genommen. Diese durch den TÜV zertifizierte Tankstelle befindet sich auf dem neuen Autohof am Kreisverkehr B214/B75. Bereits in den vergangenen fünf Monaten des Jahres 2010 wurden hier 23.215 kg Erdgas abgenommen. Beide Zapfstellen erreichten gemeinsam 2010 einen Absatz von 114.090 kg Erdgas. Die Stadtwerke Huntetal fördern den Kauf von Erdgasfahrzeugen mit einer Fördersumme von aktuell 700 Euro. Diese Förderung und die Bereitstellung der Erdgaszapfsäulen sind ein weiterer Baustein im Umweltschutzkonzept. Denn Erdgasfahrzeuge produzieren bis zu 80 % weniger Schadstoff-

fe als benzinbetriebene Autos. Neben dem Kostenvorteil, den ein Erdgasauto für seinen Besitzer mit sich bringt, also ein deutliches Argument für die Nutzung von Erdgas. Eine Bestätigung für die Stadtwerke Huntetal, sich für diesen Bereich einzusetzen. Unser Engagement für den umweltfreundlichen Rohstoff Erdgas unterstreicht unsere bewusste und verantwortungsvolle Unternehmensausrichtung. Denn wir sind uns sicher: Durch den Vertrieb von Erdgas und den Ausbau umweltfreundlicher Technologien sind wir auf dem richtigen Weg in eine ökologisch saubere Zukunft.

» TRINKWASSER

Wir brauchen es tagtäglich und benötigen es wie kein anderes Lebensmittel – unser Trinkwasser. Wasser steht in seiner Ursprungsform für Energie, Vitalität und Reinheit. Und genau diese Ansprüche erfüllt das Trinkwasser, das in unseren Wasserwerken Wagenfeld und Sankt Hülfe aufbereitet wird. 2.533.000 cm³ Wasser höchster Qualität sind im letzten Jahr durch die Rohre der Verbraucher geflossen. Diese hohe Qualität verdanken wir natürlich auch der Zusammenarbeit mit dem IWW Nord aus Diepholz. Das Labor- und Kompetenzzentrum für Wasser beschäftigt sich mit seinem 5-köpfigen Team bis ins kleinste Detail mit diesem wichtigen



Viele fleißige Hände im Einsatz beim jährlichen Frühjahrsputz in unseren Freibädern.



Bei uns kommen auch die Kleinsten auf ihre Kosten – Babyschwimmen im Hallenbad Delfin.



Am runden Tisch: Gemeinsam beschließen die Gesellschafter eine Erhöhung des Stammkapitals.



Im neuen KundenCenter sind unsere Mitarbeiter persönlich für unsere Kunden da.

Element. Ob Trinkwasser, Abwasser, Brauch- und Prozesswasser oder aber das Wasser in unseren Bädern – alles wird vom IWW Nord genau analysiert und kontrolliert, um unseren Kunden beste Qualität liefern zu können. Das schafft Vertrauen. Deshalb haben die Samtgemeinden Barnstorf und Rehden und die Gemeinde Wagenfeld am 01. Oktober letzten Jahres die Lieferungsverträge für ihr Wasser für die nächsten 20 Jahre bei den Stadtwerken Huntetal abgeschlossen.

Für wichtige Erkenntnisse rund um das Thema Wasser sorgt das IWW Nord und kommuniziert sie im ständigen Austausch mit Beteiligten aus den Bereichen Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Vertretern der Behörden auf regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen. So wurde u. a. im April 2010 zu einer Tagung in den Räumen der Stadtwerke Huntetal eingeladen, auf der über die Auswirkungen von nachwachsenden Rohstoffen auf Trinkwasser referiert und diskutiert wurde. Experten berichteten über aktuelle Entwicklungen des Energiepflanzenbaus und den daraus entstehenden Risiken für die Wasserressourcen.

Seit mittlerweile sechs Jahren ist das Tochterunternehmen der Stadtwerke Huntetal für die verschiedensten Bedarfe in der Region zustän-

dig und sorgt mit fundiertem analytischen Wissen dafür, dass wir den Bürgern das wichtigste Lebensmittel zuverlässig und sauber liefern. Heute und natürlich auch für zukünftige Generationen.

» BÄDER

Durch unsere Bäder erhöhen wir die Lebensqualität. Denn: Sport und Bewegung tun gut und sind gesund. Und das in allen Altersklassen. Im Hallenbad Delfin beginnt die motorische Entwicklung im warmen Wasser schon sehr früh: Unser Baby-Schwimmkurs richtet sich schließlich an die Kleinsten bis 12 Monate. Im Zuge dieses speziellen Angebotes werden Koordination und Gleichgewichtssinn geschult, außerdem werden Muskulatur und Immunsystem der kleinen Wasserratten gestärkt. Nach der Schwimmstunde empfiehlt sich – bei niedrigen Temperaturen – ein Saunabesuch mit den Eltern. Ein gesunder und wohlthuender Abschluss.

Auch für Gäste anderer Altersgruppen hat das Delfin besondere Angebote und Aktionen im Jahr 2010 veranstaltet. So fand im März die bereits dritte Schaumparty im Hallenbad statt. Das absolute Highlight in der Region wird so rege besucht, dass die vorhandenen

Umkleiden kaum ausreichen. 250.000 Liter Schaum sorgten im Bad für hohe weiße Schaumberge – und jede Menge außergewöhnlichen Spaß.

Etwas ruhiger und besinnlicher ging es dann beim Weihnachtsschwimmen zu, bei dem der Nikolaus die Kinder besuchte.

Die Freibäder bieten viel Spaß und Abwechslung unter freiem Himmel. Große Rutschen, Schwimmer-, Nichtschwimmer- und Babybecken, aber auch andere Sportangebote wie Beach Volleyball oder Tischtennis sorgen für gute Laune. Wenn im April das „große Reinemachen“ stattfindet, wissen wir schon, dass viele unserer Gäste sehnsüchtig auf die Freiluftsaison warten. Wir zeigen uns so flexibel wie möglich. Sobald es das Wetter zulässt, öffnen wir. Natürlich haben wir auch 2010 für ein ansprechendes Programm gesorgt: Arschbombenwettbewerb, Familienolympiade, Ferienprogramm und vieles mehr machen den Aufenthalt in den Freibädern zu einem Erlebnis. Unsere Bäder bieten einfach mehr als Schwimmen – nämlich Lebensqualität.

Gut für Schwimmer und Saunaliebhaber war im letzten Jahr die Übernahme der Sauna und

Gastronomie im Hallenbad Delfin durch den neuen Pächter Alex de Vos. Er sorgt als Wellnessprofi dafür, dass die Kunden zufrieden sind. So können die Stadtwerke Huntetal als Betreiber der Bäder ihren Gästen weiterhin ein umfangreiches Angebot an Sport und Erlebnisgastronomie bieten.

» FINANZEN

Ein besonderer Vertrauensbeweis der Gesellschafter in die Leistungsfähigkeit der Stadtwerke Huntetal bedeutet die Erhöhung des Stammkapitals durch die Anteilseigner. Das Eigenkapital der Stadtwerke Huntetal wurde um rd. 5,1 Mio. Euro auf insgesamt 13 Mio. Euro erhöht.

Dadurch erhielten wir eine größere Basis für den Netzausbau und die -pflege. Und können verstärkt in neue Bereiche investieren. Geplant sind auch vermehrte Beteiligungen an Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien in den Kommunen. Schwerpunkt dabei sollten vor allem Investitionen in Windkraftanlagen sein.

Als Gesellschafter der Stadtwerke profitieren die Kommunen natürlich auch in Zukunft von den Gewinnausschüttungen.



Unser neues KundenCenter an der Wellestraße in Diepholz öffnete im März 2010 seine Pforten.



Start der Ausbildung im August 2010.



Stark im Team.



Waldemar Opalla gratuliert den Jubilaren und dankt für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit.

Wir schauen als Unternehmen zielgerichtet und optimistisch in die Zukunft und freuen uns auf innovative und erfolgreiche Projekte.

» SERVICE

Mit der Eröffnung des neuen KundenCenters im Herzen der Stadt Diepholz wurde ein Zeichen gesetzt. Für uns ist die Nähe zum Kunden wichtig – und genau diese räumliche Nähe erreichen wir durch unsere Präsenz mitten in Diepholz.

Um unseren Kunden die neuen Räumlichkeiten auch hinter den Kulissen zu präsentieren, fand am 18. März ein Tag der offenen Tür statt. Jeder Bürger hatte die Gelegenheit, sich von der offenen und freundlichen Gestaltung des ehemaligen Postgebäudes zu überzeugen. Hier findet ein aktiver Austausch mit unseren Kunden statt. Um eine offene Atmosphäre zu schaffen, wurde bewusst viel Glas verarbeitet. So wird eine möglichst große Transparenz und Nähe zwischen den Kunden und ihren Beratern möglich.

Und transparent ist auch unser Angebot: Hier im KundenCenter informiert das gut geschulte Personal Kunden und Interessierte über Ener-

giespartipps, Tarife und beantwortet Fragen rund um das Thema Energie. Von Montag bis Freitag stehen 13 Mitarbeiter unseren Kunden mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere Kunden schätzen dieses Angebot: Im Schnitt verzeichnen wir pro Monat 2.900 Kundenkontakte, darunter fallen ca. 690 persönliche Gespräche in unserem KundenCenter. Rückfragen zur Verbrauchsabrechnung, Infos zum Energieausweis, Auskünfte über den Umweltschutz – all das wird von unseren freundlichen Mitarbeitern ernst genommen. Und zwar individuell, direkt und für Kunden kostenlos. Zum Beispiel durch unseren Energieberater, der auch vor Ort gern Tipps zu Einsparpotenzialen gibt.

Für viele Menschen ist es ein wichtiges Argument, ihre Energie vom lokalen Versorger vor Ort zu beziehen. Das ist unser großer Wettbewerbsvorteil den großen Energieversorgern gegenüber. Den Menschen aus unserer Region stehen wir gerne zur Seite. Denn unser Anspruch an uns selbst lautet: Nähe zu unseren Kunden. Diese gelebte Nähe zeichnet uns als regionalen Energieversorger aus. Wir kümmern uns um unsere Kunden – sieben Tage die Woche. Unser KundenCenter steht heute und natürlich auch morgen für Beratung, Qualität und vor allem persönliche Ansprechpartner. Wir sind für Sie nah!

» MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter machen die Stadtwerke Huntetal zu dem, was sie sind: ein verantwortungsvoller und zuverlässiger Energieversorger aus der Region. Unser Team ist voller Energie – damit unsere Kunden mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und einem abwechslungsreichen Badeangebot versorgt werden. Wir sind täglich für Sie im Einsatz: im KundenCenter, in unseren ServiceBüros, in den Technik- und Installationsabteilungen, im Vertrieb, im Bäderbetrieb und natürlich in vielen Bereichen hinter den Kulissen.

Bei uns steht Teamgeist an erster Stelle: Denn nur gemeinsam können wir Höchstleistungen bringen. Und damit unsere Mitarbeiter auch morgen noch so qualifiziert und kompetent bleiben, investieren wir schon heute in unsere Zukunft. Im Jahr 2010 haben wir neun jungen Menschen aus der Region die Möglichkeit zu einer fundierten Ausbildung in unterschiedlichen Bereichen gegeben. Unsere Auszubildenden lernen bei uns über ihre Aufgaben hinaus, Verantwortung zu übernehmen: Beispielsweise organisieren sie eigenständig die Präsenz der Stadtwerke Huntetal auf der Diepholzer Berufsmesse, auf der sich junge Menschen über unterschiedliche Berufe und Ausbildungsbereiche informieren können.

Davon, dass sie gerne bei den Stadtwerken arbeiten, zeugen viele Dienstjubiläen im Jahr 2010. Lars Heitmann aus dem Bereich Beschaffung und Vertrieb feierte im letzten Jahr seine 10-jährige Betriebszugehörigkeit. Erhard Langhorst und Heinrich Grote als Gas- und Wasserinstallateure, Manfred Böving aus dem Bereich Elektrotechnik und der Energieberater Günther Stephan sind seit 1990 für das Unternehmen tätig und wurden für ihr 20-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Auf eine 30-jährige Verbundenheit mit den Stadtwerken blicken Guido Micheel, Elektromeister, und Günter Schultes zurück. Herr Schultes betreut seit 1992 das Forderungsmanagement. Nach wie vor schätzen die Mitarbeiter ihre Arbeit bei den Stadtwerken und das Miteinander unter den Kollegen. Ein gutes Zeichen. Unser Team wächst kontinuierlich und baut so seine Stärken stetig weiter aus.

» ENGAGEMENT

Wir sorgen nicht nur für eine zuverlässige Energieversorgung – wir bringen uns auch aktiv in das Leben in unserem Versorgungsgebiet ein. Als kommunaler Betrieb fördern wir Projekte in unterschiedlichen Bereichen: Sport, Kultur, Umwelt und Soziales.

» ARBEITGEBER VOR ORT: Gleich sieben Jubiläen gab es 2010 bei den Stadtwerken Huntetal zu feiern.





Einer der sportlichen Höhepunkte in 2010: der Diepholzer Stadtlauf.



Ein wichtiges Projekt zur Förderung: Klasse 2000.



Hans-Ulrich Püschel, Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Hunteal, testet unseren Segway.



Mittendrin statt nur dabei: Auch in diesem Jahr sponsorten die Stadtwerke Hunteal das Appletree Garden Festival.

Beim traditionellen Stadtwerke-Cup, der seit 2004 jedes Jahr im Januar stattfindet, haben 2010 sogar vier Bundesligisten mitgeschossen und gemeinsam mit den anderen Mannschaften für ein spannendes Turnier in den GFS-Sport-hallen Diepholz gesorgt.

Ob Drebber-Lauf, Goldenstedter Moormarathon oder Diepholzer Stadtlauf – wir unterstützen sportliches Engagement in der Region. Nicht nur finanziell: Im letzten Jahr haben sich neben unserem Geschäftsführer Waldemar Opalla auch acht Mitarbeiter der Stadtwerke Hunteal und des Tochterunternehmens IWW Nord aktiv am Diepholzer Stadtlauf beteiligt und sind mit vielen anderen Teilnehmern über die Zielgerade gelaufen.

Die Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche liegt uns besonders am Herzen. Neben vielen anderen sponsorn wir z. B. regelmäßig die Fußballferienschule Barnstorf und das Kreisjugendfeuerwehr-Zeltlager. Solche Projekte, Veranstaltungen und auch die Vereine bieten unserem Nachwuchs spannende Abwechslung und ein mannschaftliches Miteinander.

Auch Stadtfeste sorgen für Gemeinsamkeit. Das finden wir gut und setzen dafür im letzten Jahr das Diepholzer Stadtfest ins rechte

Licht: Wir sponserten die passende Illuminierung der ringsum stehenden Bäume, sodass eine wirklich stimmungsvolle Atmosphäre entstehen konnte, die allen Besuchern in Erinnerung bleibt.

Diesjähriges Highlight war unsere Präsenz auf dem Barnstorfer Krammarkt und dem Rehdener Herbstmarkt. An unseren Stadtwerke-Ständen wurden Besucher zum innovativen Thema „Elektromobilität“ informiert. Mit unseren elektrobetriebenen Fahrrädern, sogenannten Pedelecs, einem E-Roller und unserem Segway haben wir gezeigt, wie man auch CO₂-frei ans Ziel kommt. Insbesondere das Segway konnte auf dem Stand von Interessenten auf einem kleinen Parcours getestet werden – was mit größter Begeisterung wahrgenommen wurde. Für uns als Energieversorger ist die Schonung unserer Umwelt ein wichtiger Faktor. So fördern wir mit unseren Photovoltaik-Anlagen die Erzeugung Erneuerbarer Energien. Mit unserem zertifizierten Ökostrom aus reiner Wasserkraft kann jeder unserer Kunden seinen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten und eine nachhaltige Zukunft unterstützen.

Regenerative Energien nutzbar zu machen ist uns wichtig. Daher haben wir in 2010 auch wieder Solarleuchten in der Gemeinde Hems-

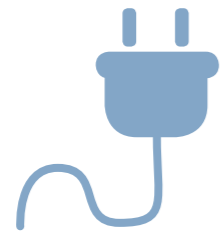
loh aufgestellt. Sie sorgen an Buswartehäuschen für eine höhere Sicherheit der Kinder auf ihrem Schulweg. Durch die endlos zur Verfügung stehende genutzte Sonnenenergie unterstützen wir die Schonung unserer Umwelt. Gerade im Hinblick auf unsere zukünftigen Generationen handeln wir bewusst und verantwortungsvoll.

Unsere ökologisch saubere, unsere gemeinsame und unsere lebenswerte Zukunft in und um Diepholz liegt uns am Herzen. Wir tun gerne Gutes für unsere Region – denn hier fühlen wir uns zu Hause. In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere, spannende Projekte, mit denen wir die Lebensqualität in unserem Versorgungsgebiet steigern können.

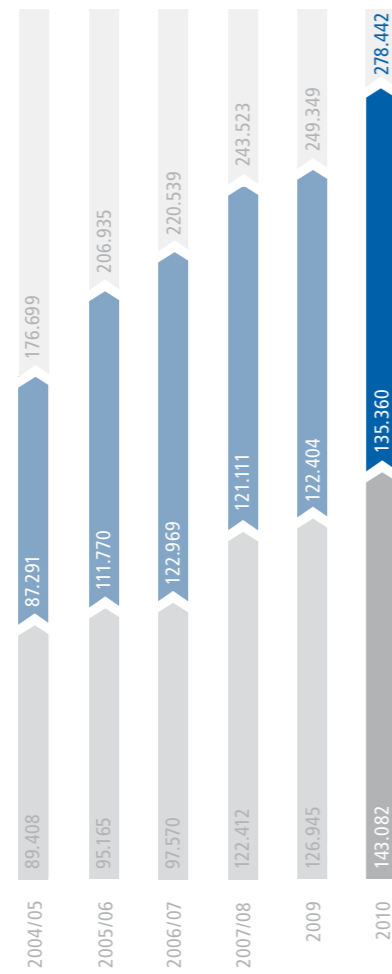
» FÜR DEN UMWELTSCHUTZ:
Wir tragen Verantwortung für unser Klima – und betreiben umweltfreundliche Photovoltaik-anlagen, die regelmäßig von unseren Mitarbeitern gewartet werden.



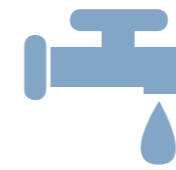
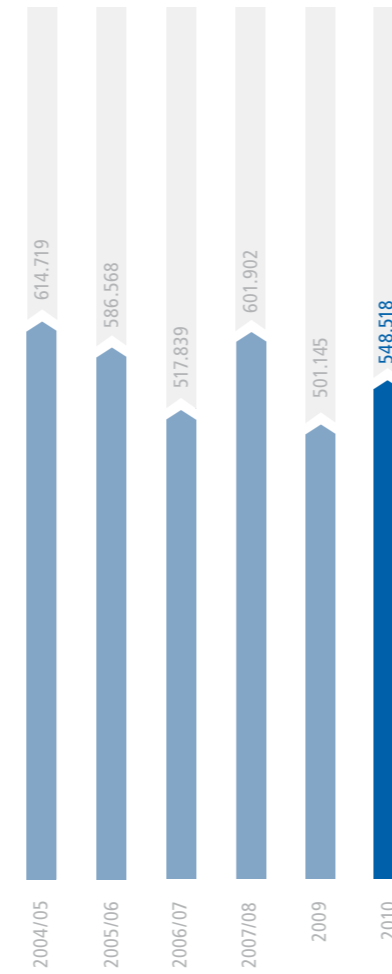
» ABSÄTZE STROM, GAS, WASSER UND WÄRME



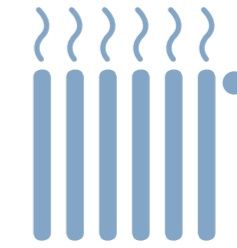
» ABSATZ STROM in MWh



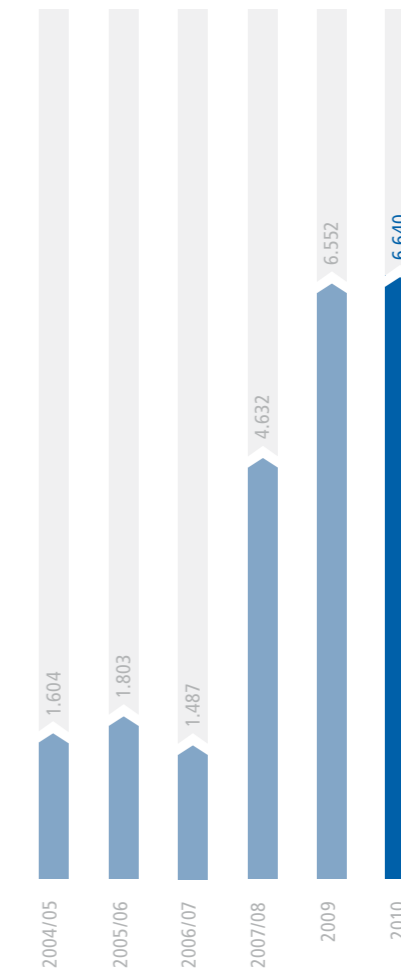
» ABSATZ GAS in MWh



» ABSATZ WASSER in Tm³



» ABSATZ WÄRME in MWh



» LEGENDE:

- eigenes Netzgebiet
- fremdes Netzgebiet

» BILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2010

AKTIVA	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	411.473,10	374.653,16
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Grundstücke auf fremden Grundstücken	4.761.007,33	4.602.093,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	30.736.659,00	30.020.791,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	823.454,00	629.094,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	237.444,07	91.718,92
	36.558.564,40	35.343.697,15
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.475.864,50	1.475.864,50
2. Beteiligungen	894.465,81	894.465,81
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	824,90	820,94
4. Sonstige Ausleihungen	56.366,24	61.980,77
	2.427.521,45	2.433.132,02
	39.397.558,95	38.151.482,33
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	589.142,22	551.215,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.754.538,18	9.059.053,74
2. Forderungen gegen Gesellschafter	315.766,46	311.545,03
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.889,37	18.206,37
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.509,54	15.971,08
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.799.182,64	1.687.721,28
	14.907.886,19	11.092.497,50
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.138.320,67	99.031,51
	16.635.349,08	11.742.744,70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	132.225,79	160.062,79
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	7.830,00	0,00
	56.172.963,82	50.054.289,82

PASSIVA	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.911.000,00	6.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.156.427,93	1.949.427,93
III. Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV. Jahresüberschuss	1.134.533,73	0,00
V. Bilanzgewinn	0,00	851.228,81
	14.201.961,66	8.800.656,74
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	3.434.685,37	3.882.897,41
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	390.373,00	92.173,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.453.326,00	1.741.164,90
	3.843.699,00	1.833.337,90
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.737.563,95	22.842.794,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.735.877,08	8.911.782,60
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.026.112,05	789.947,81
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.909,03	113.293,59
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	484.665,19	192.103,72
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 676.040,95 Euro; Vorjahr 805.878,73 Euro)	1.381.370,98	1.464.800,47
	33.453.498,28	34.314.722,41
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.175.139,51	1.222.675,36
F. LATENTE STEUERN	63.980,00	0,00
	56.172.963,82	50.054.289,82

» GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2010

Angaben in Euro	2010	2009
1. UMSATZERLÖSE	79.136.570,54	70.167.952,84
abzüglich Stromsteuer	-3.714.187,18	-3.099.035,70
abzüglich Energiesteuer	-3.024.656,82	-1.754.034,48
	72.397.726,54	65.314.882,66
2. ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN	302.854,97	113.616,69
3. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	963.099,37	1.183.578,45
4. MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.077.039,63	49.432.766,08
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.632.136,36	1.542.166,74
5. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	3.829.275,83	3.597.847,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 302.505,93 Euro; Vorjahr 278.585,60 Euro)	1.028.884,72	961.264,24
6. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	3.130.763,90	3.195.220,35
7. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a) Konzessionsabgabe	2.258.214,66	2.037.960,34
b) Übrige betriebliche Aufwendungen	3.005.452,37	3.413.687,71
8. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	27,30	0,00
9. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	194.060,97	6.815,99
10. ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN	0,00	856.967,00
11. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN (davon an verbundene Unternehmen 624,41 Euro; Vorjahr 1.255,37 Euro)	998.489,78	1.061.361,91
12. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1.897.511,90	519.651,99
13. AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE	52.949,00	0,00
14. AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN	13.900,00	0,00
15. AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	39.049,00	0,00
16. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG (davon latente Steuern 56.150,00 Euro; Vorjahr 0,00 Euro)	720.082,74	457.762,27
17. SONSTIGE STEUERN	81.944,43	67.627,91
18. JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	1.134.533,73	- 5.738,19
19. GEWINNVORTRAG	-	547.357,82
20. ENTNAHME AUS DER KAPITALRÜCKLAGE	-	856.967,00
21. AUSSCHÜTTUNG AN DIE GESELLSCHAFTER	-	-547.357,82
22. BILANZGEWINN	-	851.228,81

» ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

» I. ANGABEN ZUR FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt worden.

Zur Verbesserung der Klarheit ist das Bilanzgliederungsschema des § 266 HGB um die Posten „Forderungen gegen Gesellschafter“ und „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ sowie „Empfangene Ertragszuschüsse“ erweitert worden, in der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Positionen „Konzessionsabgabe“, „Stromsteuer“ sowie „Energiesteuer“ gesondert ausgewiesen. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Jahresabschluss wurde erstmalig nach den Rechtsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Änderungen in der Bewertung haben sich im Vergleich zum Vorjahr insbesondere in den langfristigen Rückstellungen ergeben. Diese wurden zum Beginn des Geschäftsjahres unter Anwendung eines fristenkongruenten, durchschnittlichen Marktzinses abgezinst. Darüber hinaus wurden bei der Bewertung der Rückstellungen Preissteigerungen nach dem Bilanzstichtag mit berücksichtigt. Der so ermittelte Umstellungsbetrag von saldiert 39 TEUR wurde im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen.

Die Angaben zu Haftungsverhältnissen (§ 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB) sowie die Angaben zur Mitzugehörigkeit (§ 265 Abs. 3 HGB) zu anderen Posten der Bilanz wurden in den Anhang aufgenommen. Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

» II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch angemessene Gemeinkosten enthalten, wobei Fremdkapitalzinsen nicht berücksichtigt sind. Anlagen im Bau sind mit den Herstellungskosten einschließlich notwendiger Gemeinkosten aktiviert.

Soweit zulässig, wird das Sachanlagevermögen degressiv, ansonsten linear abgeschrieben. Ab dem 01. Januar 2008 werden für Geringwertige Anlagengüter Sammelposten gebildet. Diese Sammelposten werden im Geschäftsjahr ihrer Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren linear mit 20 % aufwandswirksam aufgelöst.

Finanzanlagen werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten nach zulässigen Bewertungsvereinfachungsverfahren bewertet. Das strenge Niederstwertprinzip wird bei der Bewertung beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert ausgewiesen. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksich-

tigt. Den latenten Risiken wird durch die Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgerechnete Forderungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Der Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die von den Anschlussnehmern erhobenen Baukostenzuschüsse bis zum 30. September 2003 werden als ‚Empfangene Ertragszuschüsse‘ ausgewiesen. Sie werden innerhalb von 20 Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Ab dem Geschäftsjahr 2003/2004 werden die empfangenen Ertragszuschüsse von den Anschaffungs- und Herstellungskosten, die im Zusammenhang mit den hergestellten Verteilernetzen und Versorgungsanschlüssen stehen, aktivisch abgesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den anteiligen Einnahmen aus der Zeit vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach Abschlussstichtag darstellen, bilanziert.

» III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagenspiegel (vgl. Anlage) dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden vereinnahmte Zuschüsse in Höhe von 770 TEUR (Vorjahr 399 TEUR) bei den Zugängen im Anlagevermögen aktivisch abgesetzt.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch der vom Ableser- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzte Energie- und Wasserverbrauch sowie die Entwässerungsgebühren der Tarifkunden in Höhe von 2.918 TEUR enthalten. Die darin enthaltenen Abschlagszahlungen wurden saldiert.

Die Forderungen gegen die Gesellschafter betreffen insbesondere Steuererstattungsansprüche von 178 TEUR, die Straßenbeleuchtung von 10 TEUR sowie die Energie- und Wasserrechnungen zum Bilanzstichtag mit 127 TEUR.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen eine Forderung gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber bezüglich der EEG-Erstattungen in Höhe von 919 TEUR, eine Forderung aus der EEG-Pflichtumlage von 457 TEUR sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt für die Umsatzsteuerabrechnung 2010 von insgesamt 398 TEUR und für Vorsteuerbeträge von 281 TEUR, die erst im Folgemonat abziehbar sind und somit rechtlich zu diesem Zeitpunkt entstehen.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Personal- und Sozialbereich im Wesentlichen die Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (457 TEUR) und Altersteilzeit (288 TEUR) sowie im Sachleistungsbereich u. a. die periodenübergreifende Saldierung/Regulierungskonto für Strom (433 TEUR) sowie für Gas (758 TEUR), Drohverlust im Gasvertrieb für Tarifkunden (360 TEUR), die Mehrerlösabschöpfung für Strom (314 TEUR), Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen (274 TEUR), für

Strombezug (229 TEUR) sowie Mehr-/Minderungenabrechnungen für Standardlastprofile (138 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Restlaufzeit wie in der [unteren Tabelle](#) dargestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind über 8.274 TEUR durch Bürgschaften der Gesellschafter gesichert.

Als Sicherheiten bestehen für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beinhalten überwiegend die an die Gesellschafter abzuführenden Konzessionsabgaben von 625 TEUR sowie abgegrenzten Abwassergebühren zum Bilanzstichtag mit 378 TEUR.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus der Personalgestaltung gegenüber der Diepholzer Verkehrsgesellschaft

mbH, Diepholz, sowie um Kassenkredite von den vier Gesellschaften swH Handel GmbH, swH Netze GmbH, swH Service GmbH und swH Abwasser GmbH, alle mit Sitz in Diepholz.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Strom- und Gaslieferungen der Trianel GmbH, Aachen, von 485 TEUR sowie Beratungsleistungen der IWW Nord GmbH, Diepholz, von 20 TEUR.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind u. a. die erhaltenen Überzahlungen unserer Kunden für Energie- und Wasserlieferungen im Rahmen der Jahresverbrauchsabrechnung zum 31.12.2010 von 449 TEUR ausgewiesen. Des Weiteren besteht u. a. eine Verbindlichkeit gegenüber dem Hauptzollamt aus der noch abzuführenden Stromsteuer von 414 TEUR und Energiesteuer von 204 TEUR sowie gegenüber dem Finanzamt eine Verbindlichkeit aus noch abzuführender Lohnsteuer von 58 TEUR.

Art der Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			in TEUR	
	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	2010	2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.031	5.066	13.640	19.737	22.843
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.736	0	0	10.736	8.912
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.026	0	0	1.026	790
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	88	0	0	88	113
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	485	0	0	485	192
Sonstige Verbindlichkeiten	1.381	0	0	1.381	1.465
GESAMTBETRAG DER VERBINDLICHKEITEN	14.747	5.066	13.640	33.453	34.315

» IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Umsatzerlöse, bereinigt um die Strom- und Energiesteuer, entfallen auf:

	2010 TEUR	2009 TEUR
die Lieferungen von Energie und Wasser	71.558	64.441
die Einnahmen der Bäder	386	375
die Auflösung der Ertragszuschüsse	448	467
das Nebengeschäft	6	32
INSGESAMT	72.398	65.315

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Betriebszweige wie folgt:

	2010 TEUR	2009 TEUR
Strom	45.674	38.563
Gas	21.674	21.938
Wasser	4.024	3.896
Wärme	634	511
Bäder	386	375
Sonstige Dienstleistungen	6	32
INSGESAMT	72.398	65.315

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Energie-/Stromsteuer betrifft die von der Gesellschaft unmittelbar gezahlte Steuer an das Hauptzollamt.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden Zuschüsse für freiwillige Vereinbarungen und Zusatzberatungen mit Landwirten, Erlöse aus dem Verkauf eines Grundstücks, die Betriebsführungspauschalen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

sowie Einzelwertberichtigungen etc. ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Konzessionsabgaben über 2.258 TEUR, Abschreibungen auf Forderungen über 157 TEUR, Ausgleichszahlungen und freiwillige Vereinbarungen an Landwirte über 100 TEUR und Wasserentnahmegebühren über 150 TEUR. Des Weiteren werden Rechts- und Beratungskosten von 335 TEUR, Versicherungskosten von 145 TEUR ausgewiesen, sowie Kosten nach dem KWK-Gesetz von 229 TEUR.

In den ausgewiesenen Zinsaufwendungen von 998 TEUR sind Zinsen in Höhe von 1 TEUR an verbundene Unternehmen enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis in Höhe von 720 TEUR.

» V. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. ANGABEN ZU HAFTUNGSVERHÄLTNISSEN

Die Stadtwerke EVB Huntetal GmbH beteiligt sich am gemeinsamen Kreditrisikopool der Trianel GmbH. Die Haftungssumme betrug zum Abschlussstichtag 57 TEUR.

Am 16. November 2006 wurde eine Bürgschaftserklärung in Höhe von 906 TEUR für die Übernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft für alle gegenwärtigen und künftigen Ansprüche, die der Euler Hermes Kreditversicherung gegen die Stadtwerke EVB Huntetal GmbH aus dem Kautionsversicherungsvertrag und noch zu übernehmenden Aval zustehen oder künftig zustehen werden, unterzeichnet.

2. GESAMTBETRAG DER SONSTIGEN FINANZIELLEN VERPFLICHTUNGEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Höhe von 100 TEUR für das Geschäftsjahr. Die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu fünf Jahren. Bei den Verpflichtungen ist gegebenenfalls die gesetzliche Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

3. ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE, AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE UND ORGANKREDITE

3.1 GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Interessen der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung werden durch die Vertreter der Stadt Diepholz, der Samtgemeinde Barnstorf, des Flecken Barnstorf, der Gemeinde Drebber, der Gemeinde Drentwede, der Gemeinde Eydelstedt, der Gemeinde Wagenfeld und der Samtgemeinde Rehden wahrgenommen.

3.2 AUFSICHTSRAT

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates im Wirtschaftsjahr 2010:

- > Hans-Ulrich Püschel, Vorsitzender, Kreisgeschäftsführer,
- > Peter Luther, stellv. Vorsitzender, Pensionär,
- > Dr. Thomas Schulze, Bürgermeister,
- > Manfred Albers, Lehrer,
- > Hartmut Bloch, Samtgemeindebürgermeister,
- > Heinrich Blome, Landwirt,
- > Wilhelm Falldorf, Bürgermeister,
- > Harald Ficke, Arbeitnehmervertreter, Lagerleiter,
- > Martin Kalkwarf, Rentner,
- > Jürgen Lübbers, Samtgemeindebürgermeister,
- > Hans-Walter Scheland, Versicherungskaufmann,
- > Olaf Schmies, Arbeitnehmervertreter, kaufmännischer Angestellter,
- > Marta Sickinger, Lehrerin,
- > Bernt Streese, Pensionär,
- > Andreas Wulf, Diplomingenieur,
- > Hermann zur Mühlen, Beamter.

An Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat sind 25 TEUR angefallen.

3.3 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Alleiniger Geschäftsführer ist Herr Waldemar Opalla.

Für die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird die Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

4. BESCHÄFTIGTENZAHLEN UND ARBEITNEHMERGRUPPEN

Im Jahresdurchschnitt waren 99 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 34 Lohnempfänger und 65 Gehaltsempfänger.

5. BEZIEHUNGEN ZU ANDEREN UNTERNEHMEN

Die Stadtwerke EVB Huntetal GmbH ist bei folgenden Gesellschaften beteiligt:

Name und Sitz des Unternehmens	BETEILIGUNG		EIGENKAPITAL	JAHRESERGEBNIS
	Buchwert in Euro	%	31.12.2010 in Euro	2010 in Euro
IWW Nord GmbH, Diepholz	20.000,00	40	55.218,72	8.085,44
Diepholzer Verkehrsgesellschaft mbH, Diepholz	1.425.864,50	100	692.713,27	-73.119,46
swh Abwasser GmbH, Diepholz	12.500,00	100	24.772,51	49,38
swh Handel GmbH, Diepholz	12.500,00	100	24.717,85	48,69
swh Netze GmbH, Diepholz	12.500,00	100	24.828,56	50,09
swh Service GmbH, Diepholz	12.500,00	100	24.850,62	50,37
Trianel GmbH, Aachen *	98.592,00	0,42	64.927.461,11	5.491.835,12
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen *	775.873,81	0,53	131.935.723,51	-8.019.888,75

* Bei den Angaben handelt es sich um das Eigenkapital zum 31.12.2009 sowie um das Jahresergebnis 2009, da noch keine Ergebnisse für 2010 zum Zeitpunkt der Jahresabschlussstellung vorlagen.

Gem. § 10 Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen gesondert auszuweisen. Geschäfte im Sinne dieser gesetzlichen Regelung wurden im Berichtsjahr nicht getätigt.

6. ART UND ZWECK SOWIE RISIKEN VON NICHT IN DER BILANZ ENTHALTENEN GESCHÄFTEN

Wesentliche Geschäfte dieser Art lagen im Berichtsjahr nicht vor.

7. HONORARE UND DIENSTLEISTUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Auf die Angabe wird gem. § 285 Nr. 17 HGB an dieser Stelle verzichtet und auf die Angabe im Konzernabschluss der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH, Diepholz, verwiesen.

8. WESENTLICHE, NICHT ZU MARKT-ÜBLICHEN BEDINGUNGEN ZUSTANDE GEKOMMENE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Geschäfte dieser Art lagen im Berichtsjahr nicht vor.

9. KONZERNABSCHLUSS

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke EVB Huntetal GmbH, Diepholz, einbezogen.

Diepholz, 25. März 2011
Stadtwerke EVB Huntetal GmbH



Waldemar Opalla
Geschäftsführer

» ANLAGENSPIEGEL

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2010

	ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2010 in Euro	Zugänge in Euro	Umbuchungen in Euro	Abgänge in Euro	31.12.2010 in Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.126.240,66	164.163,61	0,00	0,00	1.290.404,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Grundstücke auf fremden Grundstücken	9.125.386,45	447.280,18	0,00	7.483,78	9.565.182,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	83.136.050,06	3.096.442,47	82.988,78	0,00	86.315.481,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.330.907,12	445.850,90	0,00	35.399,30	2.741.358,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	91.718,92	228.713,93	-82.988,78	0,00	237.444,07
	94.684.062,55	4.218.287,48	0,00	42.883,08	98.859.466,95
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.676.725,90	0,00	0,00	0,00	2.676.725,90
2. Beteiligungen	894.465,81	0,00	0,00	0,00	894.465,81
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	820,94	3,96	0,00	0,00	824,90
4. Sonstige Ausleihungen	61.980,77	0,00	0,00	5.614,53	56.366,24
	3.633.993,42	3,96	0,00	5.614,53	3.628.382,85
	99.444.296,63	4.382.455,05	0,00	48.497,61	103.778.254,07

	ABSCHREIBUNGEN			RESTBUCHWERTE	
	01.01.2010 in Euro	Zugänge in Euro	Abgänge in Euro	31.12.2010 in Euro	31.12.2009 in Euro
	751.587,50	127.343,67	0,00	878.931,17	411.473,10
	4.523.293,22	288.366,08	7.483,78	4.804.175,52	4.761.007,33
	53.115.259,06	2.463.563,25	0,00	55.578.822,31	30.736.659,00
	1.701.813,12	251.490,90	35.399,30	1.917.904,72	823.454,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	237.444,07
	59.340.365,40	3.003.420,23	42.883,08	62.300.902,55	36.558.564,40
	1.200.861,40	0,00	0,00	1.200.861,40	1.475.864,50
	0,00	0,00	0,00	0,00	894.465,81
	0,00	0,00	0,00	0,00	824,90
	0,00	0,00	0,00	0,00	56.366,24
	1.200.861,40	0,00	0,00	1.200.861,40	2.427.521,45
	61.292.814,30	3.130.763,90	42.883,08	64.380.695,12	39.397.558,95
					38.151.482,33

» IMPRESSUM

» HERAUSGEBER

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH

» KONZEPTION UND REDAKTION

Stadtwerke EVB Huntetal GmbH
fundus GmbH, Münster

» GESTALTUNG

fundus GmbH, Münster
www.fundus-werbeagentur.de

» DRUCK

Druckhaus Breyer GmbH

» FOTOGRAFEN

Michael Dümer
Foto Montevideo

» **STADTWERKE HUNTETAL GMBH**

Amelogenstraße 1–3
49356 Diepholz

Tel. 05441/903-0
Fax. 05441/903-690

info@stadtwerke-huntetal.de
www.stadtwerke-huntetal.de